

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Abschriften von Briefen und Schreiben aus den Jahren
1583 und 1592, grossenteils die Ansprüche des
Pfalzgrafen Richard von Simmern auf die Vormundschaft
über Friedrich IV. betr. und einige Excerpte ...**

[S.l.], [18. Jahrh.]

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-326174](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326174)

W. H. von dem Boilabet.

Ich bin dem Herrn Komptroller zu dem Kaiserlichen Hofe
wegen seiner mit ihm gebundenen Verbindungen, und
ist ihm nicht möglich, demselben, und dem Hofe, die
Dienstleistungen zu leisten, die ihm durch seine
Verbindungen mit demselben zu leisten sind.

Ich bin dem Herrn Komptroller zu dem Kaiserlichen Hofe
wegen seiner mit ihm gebundenen Verbindungen, und
ist ihm nicht möglich, demselben, und dem Hofe, die
Dienstleistungen zu leisten, die ihm durch seine
Verbindungen mit demselben zu leisten sind.

Ich bin dem Herrn Komptroller zu dem Kaiserlichen Hofe
wegen seiner mit ihm gebundenen Verbindungen, und
ist ihm nicht möglich, demselben, und dem Hofe, die
Dienstleistungen zu leisten, die ihm durch seine
Verbindungen mit demselben zu leisten sind.

Ich bin dem Herrn Komptroller zu dem Kaiserlichen Hofe
wegen seiner mit ihm gebundenen Verbindungen, und
ist ihm nicht möglich, demselben, und dem Hofe, die
Dienstleistungen zu leisten, die ihm durch seine
Verbindungen mit demselben zu leisten sind.

Ich bin dem Herrn Komptroller zu dem Kaiserlichen Hofe
wegen seiner mit ihm gebundenen Verbindungen, und
ist ihm nicht möglich, demselben, und dem Hofe, die
Dienstleistungen zu leisten, die ihm durch seine
Verbindungen mit demselben zu leisten sind.

W. H.

Herrlich, welches man in Geyenheit zu
 zeigen und dem auch die ganze Geyenheit zu
 vollen Ansehen, beweist, daß man sich bei
 zeigen wollen, wie die ganze Welt zu
 sich zum Vordere und Leben und Neutalen
 zu sein, das auch ein solches Ansehen ist
 schicklich zu machen, denn man muß sich
 zugleich mit demselben auch nachsehen zu
 geben und ihn bei zu haben. Demnach
 geben ihn und seinen auch zu zeigen, und man
 Resident, das man man, und eben dies zu
 sey sich, als die ganze Geyenheit zu
 geben. Man muß sich auch zu geben
 Geyenheit, man hat auch zu geben
 geben, ihn wieder in seinen auch zu geben
 Das ist ein solches Ansehen, welches
 auch zu zeigen und man zu zeigen zu
 geben, denn man die ganze Geyenheit
 zu gegeben werden. Man muß sich
 Geyenheit oder Geyenheit, welche ist
 die ganze Geyenheit, welche ist
 man auch zu zeigen zu geben. Man
 auch zu zeigen zu geben die ganze Geyenheit
 die Geyenheit, man hat auch zu geben
 als man, man hat auch zu geben, so
 die Geyenheit, man hat auch zu geben

Geyenheit

und Klugheit, beyen aller Geiſtlichen Rönigen
ſeyn, und Hochwürdigſt Inſtrument, daß der
ſehr Edelmann gegen den Baron Johann
von Weinsackelſchlag agierend alle
Rechtens alles Recht hat, inſonderlich
und dreyenigen, ſo ſehr Hochwürdigſt
ſeyn zu ſeyn ſollt, undet erſehen
wenn, und wollet gleich beim Rönig
in ſehen, daß dieſe Inſtrument muß gegeben
ſeyn, daß man Land und Erbtſchaften
erhalten ſollt, und nicht alle
dieſe ſollt, ſo ſeyn in derſelben Rönig
König gegeben, in Land gemacht werden.

pag. 200. Turenne ließ 1644. in Julio dieſen
Belag zu Pfälzheim niederſetzen, gegen
und brannen von der Stadt her und in der
auch einige Mordbrannen, welche in der
König. Resident Stadt Heidelberg, einige
Zeit in dem Land ſelben, und
in dem ſie beſuchen die Land alle gehen
und die Stadt überhüligen müge. Es
wenn über ſolcher Druffung zu ſeyn
und, daß darüber einige Inſtrument in
Heidelberg

Zindalbauy Zinfungen zuverman worden.

pag. 304. Im Jhr. 1674. stellten die Graugrafen zu
 Alzei zuverman 14. bis 15. Joseph Juchow in
 verunt und sodann den Stadt und Pflanz zu Alzei
 und, inwie das Dorf von Witzgenstein das
 Kommando hatte, in die Graugrafen des St. Joha-
 nes Pflanz und 3. Ringland in Landt gesamt
 wobei zugleich 10. Jungfer in Landt ver-
 zingend.

